



2. Elternbrief im Schuljahr 2021/2022

*Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.
Sacharja 2,14*

Liebe Eltern,

die Ankündigung aus dem Monatsspruch des Monats Dezember verheißt Gutes. Da kommt jemand, der bei uns wohnen will. Nun gilt es, offen zu sein, willkommen zu heißen, vielleicht sogar Platz zu schaffen für den Neuankömmling. In der derzeitigen Lage mag die Ankündigung von Besuch aber bei manchen eher Vorsicht und eventuell sogar Angst verbreiten. Wichtig scheint zunächst der Schutz der Familie oder der Gemeinschaft. Mir ist wichtig, dass wir als Schulgemeinschaft ein offenes Haus sind und bleiben und nicht aufhören uns darüber zu freuen, Gäste kennenzulernen und willkommen zu heißen. Gute und sichere Bedingungen dafür zu schaffen ist die Grundlage dafür. Mit der Freude auf den, der kommt, wird es nie zur Last.

Wir sind sehr erleichtert, dass wir seit Schuljahresbeginn am Präsenzunterricht festhalten können. Dabei zeigt sich, dass der Lernstoff auch unter den schwierigen Bedingungen des vergangenen Schuljahres zufriedenstellend vermittelt werden konnte. Eine viel größere Herausforderung ist die Reaktivierung der sozialen Kompetenzen. Aus diesem Grund sind wir sehr froh, dass alle geplanten Klassenfahrten vor den Herbstferien stattfinden konnten, sowie auch verschiedene Aktivitäten, wie der Besuch des Kinderzirkus Aron oder der Sitzvolleyball-Tag der Oberstufe, die über das Corona-Aufholprogramm ermöglicht wurden.

In der vergangenen Woche fanden dann unsere beiden ersten jahrgangsübergreifenden Exkursionstage, sowie die Berufsmesse und der Vorlesetag statt. Auch aus derzeitiger Sicht sind die Tage, an denen an anderem Ort gelernt wird, wichtig für die Entwicklung des Einzelnen und der Gemeinschaft.

Im Anhang zu diesem Schreiben finden Sie ein ganz neues Angebot unseres Trägers. In Zusammenarbeit mit dem Immanuel-Dialog, einer unabhängigen Beratungsstelle, können wir ab sofort rat- und/oder hilfesuchenden Schülerinnen und Schülern ein externes Beratungsangebot unterbreiten. Vielen liegen die vergangenen Monate immer noch wie eine Last auf dem Gemüt und auch mit der Wiederaufnahme des regulären Schulbetriebs sind die Sorgen nicht weniger geworden, scheinen vielleicht auch durch Veränderungen in der häuslichen oder schulischen Situation noch auswegloser. Das Angebot richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler unserer Schulen.

In den vergangenen Tagen und Wochen konnten wir unter strengen Hygieneregeln sowohl den Schnupperunterricht für Sechstklässler*innen, als auch die Informationsabende für interessierte Eltern des kommenden 1. und 7. Jahrgangs, teils auch hybrid, stattfinden lassen. Ob und wie der Tag der offenen Tür am 15. Januar gestaltet werden kann, können wir derzeit noch nicht absehen, hoffen aber auf eine Entspannung der Lage. Sollte der Tag nicht wie gewohnt vor Ort stattfinden können, werden wir wiederum ein digitales Angebot bereithalten. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diesen Termin auf Nachfrage weitergeben würden. Entfallen werden leider, so wie auch schon im vergangenen Jahr, sowohl Adventsmarkt als auch Adventskonzert. Darüber sind wir sehr traurig und arbeiten derzeit an alternativen Umsetzungsmöglichkeiten oder Terminen zu Beginn des kommenden Jahres.

Informieren muss ich Sie an dieser Stelle noch über eine Veränderung in der Preisgestaltung unseres Essenanbieters ab dem kommenden Schulhalbjahr. Seit nunmehr acht Jahren konnte der Preis für die Bereitstellung und die einzelnen Essen konstant gehalten werden. Ebenso konnten wir ab dem 1. Februar 2020 auf ein Zahlungssystem umstellen, das die tagesgenaue Abrechnung der einzelnen Essen gewährleistet. Gestiegene Lohn- und Warenpreise, unter anderem durch die Umsetzung des Mindestlohnes, führen nun zu einer Preisanhebung. Dabei

erhöht sich der Preis für die einzelnen Essen an der Grundschule von bisher 2,14 € auf 2,78 €, für das Gymnasium von bisher 2,45 € auf 2,99 €. Die monatliche Pauschale, die über die Schulstiftung eingezogen wird, erhöht sich dadurch ebenfalls geringfügig. Unsere Mensakommission befasste sich kürzlich mit dem Schulessen und kam dabei zu dem Schluss, dass wir nach wie vor unseren Anbieter sehr schätzen. Das Essen hat vor dem Verzehr keine langen Wege und wird frisch gekocht. Ebenso konnten immer wieder Veränderungsvorschläge umgesetzt werden, die durch die Kommission eingebracht wurden. Auch die Umstellung im Bestellsystem und die Wahl der Voreinstellungen führte zu mehr Transparenz und Entspannung.

Mit Eintritt der kalten Temperaturen möchte ich noch einmal daran erinnern, dass der Schulbeginn in der Grundschule um 8 Uhr ist. Erst dann werden, wenn die Witterung nichts anderes vorgibt, die Räume der Grundschule geöffnet. Es reicht also völlig aus, wenn Ihre Kinder ca. 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn auf dem Gelände sind. Der Tag startet dann, wie am Gymnasium, mit der Vorbereitungszeit, in der der Tag gemeinsam begonnen wird. Zum Beispiel nutzen wir diese Minuten derzeit an den Testtagen zur Kontrolle der Nachweise. Eine Aufsicht auf dem Schulhof ist erst ab 7:45 Uhr gewährleistet. Sollten Ihre Kinder bereits davor betreut werden müssen, bitten wir um eine Anmeldung für den Frühhort. Und zur Erinnerung noch einmal die Bitte, für das Holen und Bringen nicht den Schulparkplatz zu nutzen, sondern die Stellflächen hinter dem Getränkemarkt oder die Wendeschleife hinter der Sporthalle. Dies geschieht zur Sicherheit all unserer Schülerinnen und Schüler, die am Morgen und auch am Nachmittag zur gleichen Zeit das Gelände betreten oder verlassen.

Bitte denken Sie auch weiterhin daran, dass Sie Ihre Kinder nur symptomfrei in die Schule schicken, auch wenn der Test am Morgen (noch) negativ ist. Bisher konnten wir den Distanzunterricht auf ein Minimum beschränken, was an unserer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit liegt. Tagesgenau überprüfen wir als Schulleitung das Geschehen in den einzelnen Klassen und können so Infektionsketten unterbrechen, bevor das Gesundheitsamt Maßnahmen vorgibt. Ich danke Ihnen an dieser Stelle sehr, dass Sie unsere Vorgehensweise unterstützen.

Weitere Informationen zur Gestaltung der Wochen bis zu den Weihnachtsferien haben uns von offizieller Seite bisher nicht erreicht. Sobald wir Neues erfahren, informieren wir Sie umgehend in gewohnter Weise. Sollte es tatsächlich zu einer Aussetzung der Präsenzpflcht kommen, bitte ich Sie, sehr genau abzuwägen, ob Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen. Nach meiner Einschätzung ist das Lernen vor Ort immer zu bevorzugen. Natürlich werden wir uns bemühen, Distanzunterricht über Zuschaltungen zum Unterricht oder Erteilen von Aufgaben in hoher Qualität anzubieten, ein Ersatz für den Präsenzunterricht ist und bleibt aber ein Ersatz und nicht das Original.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und erholsames Weihnachtsfest und einen belebenden Jahreswechsel mit viel Zeit für gemeinsame Erlebnisse und Gespräche mit denen, die Ihnen nahestehen.

Ich freue mich jetzt schon auf ein Wiedersehen in 2022 und bedanke mich für das Vertrauen in unsere Arbeit.

Bleiben Sie behütet



Ihre Annette Hollitzer-Bennör
Schulleiterin